

# RADRENN CLUB

# BERN





# Sprach Rohr

Im Zusammenhang mit der "neuen TdS" 1992 sind mir ein paar Gedanken der Erinnerung gekommen. Es sind kaum etwas mehr als 20 Jahre her, als ich, als frischgebackene Präsidentin des RRCB - und schon das war eine Sensation -, mich als Frau bei Herrn Sepp Vögeli meldete, da wir ja sowieso eine TdS-Ankunft in Bern planten, ob ich nicht an der TdS teilnehmen dürfte. Es sei mir egal was ich machen müsse, auch Velo putzen oder Tricots waschen wären mir gleich gewesen, wenn ich nur einmal mit dabei sein durfte an einer Rundfahrt und ein paar Tage so richtig "Velorenluft" schnuppern könnte, das war mein Ziel. Sepp Vögeli meinte, im Rennbüro fürs Ranglisten schreiben könnte er mich sehr gut gebrauchen, ich war überglücklich. Für heutige Begriffe muss ich allerdings erwähnen, dass Ranglisten schreiben damals bedeutete: Nach Rennschluss 3 - 4 Std. auf Wachsmatrizen in einem engen Wohnwagen zu Dritt tägliche Bulletins ca. 12-14 Seiten/Auflage 350 Stk zu schreiben, auf einfachem Vervielfältiger kopieren, zusammentragen, heften und dafür besorgt zu sein, dass es alle noch am gleichen Abend erhalten, also zu bündeln, anschreiben und den Kurrieren zu übergeben. Nur meist waren die lokalen Kurriere vier Stunden nach dem Rennen längst verschwunden, so blieb uns auch diese Arbeit überlassen und wir fuhren von Hotel zu Hotel um die Bulletins zu verteilen. Nur die Presseleute kamen höchst persönlich und rissen uns die noch feuchten Ranglisten aus der Maschine.



Das alles und die ganze Rennatmosphäre waren für mich damals ungeheuer spannend, allerdings ging ich ja nicht nur um Ranglisten zu schreiben an die TdS sondern ich erhoffte mir damit auch, einmal so richtig mitten im Renngeschehen **dabei** sein zu können. Damit hatte es seine Tücken. Mein offizieller Platz unterwegs war in einem Reklamefahrzeug, eine Stunde vor der Rennkolonne. Meine Enttäuschung am ersten Tag war grenzenlos. Obwohl ich es mit Ferdi Kübler und Bibi Imhof aus dem Urnerland (wer von den "Alten" erinnert sich nicht an ihn) mordsglatt hatte, sinnierte ich den ganzen Tag unterwegs daran, wie um Gottes Willen ich es wohl anstellen müsste, einen Platz in einem Auto in der Rennkolonne zu ergattern. Wohlverstanden, so dass die Rennleitung nichts davon erfuhr, denn dies wurde mir erst jetzt klar, Frauen im Rennen waren ganz einfach ein Tabu.

Der Zufall wollte es, dass ich am ersten Abend im gleichen Hotel wie die GS Salvarani /Italien mit Felice Gimondi, Dino Zandegu, Roberto Poggiali etc. einlogiert war. Am späteren Abend, nach dem wohlverdienten Nachtessen, sass auch ich etwas erschöpft von den Strapazen **meines ersten Tour-Tages** im Hotel herum und da kam mir der Geistesblitz. Ich biderte mich mit meinen damaligen Italienischkenntnissen gleich beim sportlichen Leiter an und klagte ihm mein Leid. Er verstand mich sofort, zitierte einen seiner Mechaniker (Sandro) und erklärte ihm und der ganzen Mannschaft mit italienischer Theatralik mein "Problem". Darauf wurde im Flüsterton (es hätte ja jemand von der Tourleitung mithören können) beschlossen, dass ich ab nächsten Morgen verkleidet als Mechaniker in einem der Verpflegungs- und Ersatzwagen mitfahren durfte. Wohlverstanden unter der Verschwiegenheit der ganzen Mannschaft. Man gab mir einen Traineranzug und ein Rennmützli mit der absoluten Verpflichtung, stets die Sonnenbrille zu tragen und das Rennmützli jeweils beim Ueberholen des Rennleiterautos ganz tief in die Stirne zu ziehen und mich im Auto klein zu machen. Ich gelobte all dies, die Burschen von Gimondi's Team hielten

dicht und hatten irgendwie auch Spass an dieser "Verschwörung" gegen das ungeschriebene Gesetz von damals, dass "Frauen in einer Velorennekolonne nichts zu suchen haben". So begann das Abenteuer für mich eigentlich erst am zweiten Tag der TdS 1970. Und es wurde ein herrliches Erlebnis. Mit der Zeit sickerte "mein Geheimnis" dann doch unter den Funktionären/Jury durch, doch sie schwiegen. Mit der Salvarani-Mannschaft verband mich eine schöne Kameradschaft und für die Etappe nach Bern wurde ich als Berater beigezogen punkto Zieleinfahrt, weil Dino Zandegu diese Etappe gewinnen sollte. Doch das grauenhafte Wetter wollte es anders und so gelang der Sieg erst am nächsten Tag in Sarmensdorf. Einmal wurde ich aus Platzgründen an die Scic-Mannschaft ausgeliehen (Vittorio Adornis Team) und durfte für eine Etappe mit diesen Leuten - natürlich auch wieder im Tenue der Mannschaft - fahren.

Als ich mich das Jahr darauf wieder für die TdS meldete, staunte ich nicht schlecht, dass nun plötzlich mein offizieller Platz unterwegs in einem Funktionärswagen mitten im Renntross war. Als ich mit so unschuldiger Miene wie nur möglich Sepp Vögeli darauf ansprach, meinte er trocken und mit einem Augenzwinkern, auf diese Weise wisse er wenigstens wo er mich ohne Verkleidung jederzeit finden könne....

Margrit Dreyer

## Sprachrohr



Wer ist sie, diese Margrit Dreyer-Jost, die uns diese lustige Tour de Suisse Story erzählt, mag sich die jüngste RRCB-Generation wohl fragen. Für "Nichteingeweihte" möchten ich das radsportliche "Palmarès" der ehemaligen RRCB-Präsidentin kurz in Erinnerung rufen. Wenn auch Margrit heute weniger als früher an Velorennen und im RRCB anzutreffen ist als einst, hat sie das Interesse am Radsport und am RRCB keineswegs verloren. Auf die Bitte im "Sprachrohr" über ein Radsport-Erlebnis zu berichten, hat Margrit spontan zugesagt. Diese



lustige Anekdote möchten ich bestens verdanken. Es ist nicht einfach in kurzen Sätzen Margrits Engagement für den Radsport in Erinnerung zu rufen, hat sie doch über ein Jahrzehnt ein Stück RRCB-Vereinsgeschichte mitgeprägt. Als die junge, radsportbegeisterte Margrit (jung ist sie bis heute noch geblieben) dem RRCB beitrug hat man sofort ihr organisatorisches und administratives Talent erkannt. 1965 wurde sie RRCB-Sekretärin. Von 1970 - 1975 als erste Frau RRCB-Präsidentin. Margrit erlebte auch die "Feuertaufe" des Münsinger Kriteriums, dem sie von 1972 - 1979 als OK-Präsidentin vorstand. Auch ausserhalb des RRCB, als Sekretärin im Rennbüro der TdS, des GP Tell, bei der Berner IG pro Radrennsport und im Kantonalverband hat sie radsportliche Aufgaben übernommen. Als grosser Radsportfan wollte Margrit jedoch nicht nur administrativ tätig sein, sondern auch Rennatmosphäre schnuppern. So war sie an vielen Rennen als aktive Zuschauerin und Helferin dabei. Gerne erinnert sie sich an 1978, als sie bei Flèche-Wallone und Lüttich-Bastogne-Lüttich als Verpflegerin im Schweizer Team mitwirken durfte. Sicher wüsste Margrit noch manches Geschichtchen über ihre Radsport-erlebnisse zu erzählen.

Otto Hauenstein

---



# MAURER GARTENBAU

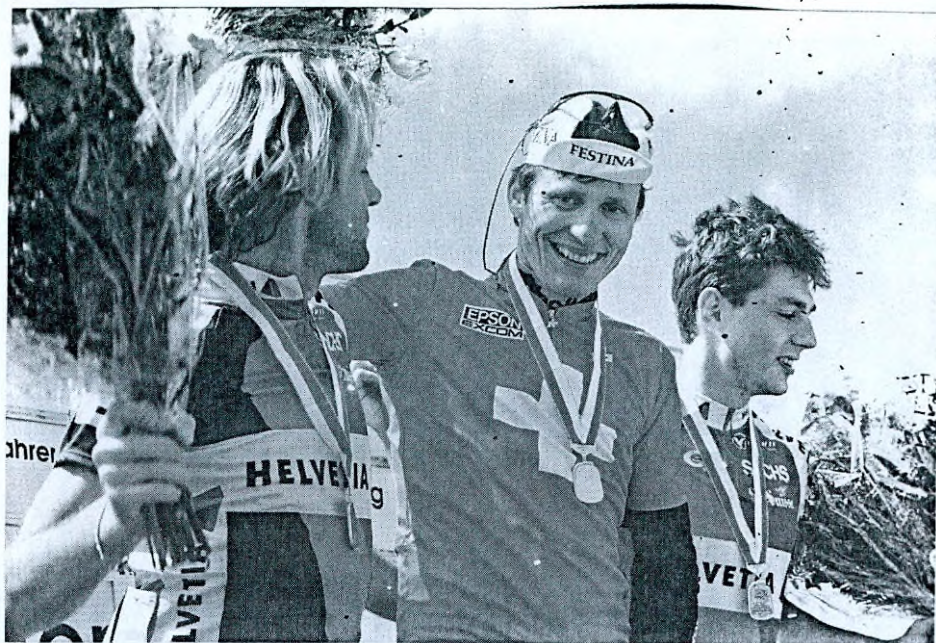
Inhaber: Rudolf Kunz

3506 Grosshöchstetten

Tel. Geschäft 031 711 02 53

Tel. Privat 031 711 26 47





## Wir gratulieren Thomas Wegmüller zum Schweizermeistertitel 1992

Bei der von deutschen und Schweizer Radprofis gemeinsam ausgetragenen Meisterschaft errang Thomas Wegmüller auf dem legendären Sachsenring vor über 40'000 Zuschauern, nach einer beeindruckenden Solofahrt den Meistertitel. So lauteten die Schlagzeilen und würdigten die Medien den neuen Profi-Schweizermeister 1992. Das ist nach dem Elite-Meistertitel 1986 das zweite Schweizermeister-Trikot das sich Thomas in seiner bisher glanzvollen Sportlerlaufbahn überstreifen lassen konnte.

### Kampfgeist belohnt

Was Thomas am 28. Juni auf dem Gebiet der ehemaligen DDR vollbrachte war einfach super. Die Art und Weise wie er das Rennen prägte und am Schluss seinen Gegnern davon fuhr war grosse Klasse und typisch Marke "Wegmüller". Wenn man weiss, dass Thomas an diesem hochsommerlichen Sonntag gegen eine grosse Allianz der "Helvetianer" anzukämpfen hatte, gewinnt der Erfolg noch mehr an Bedeutung. Da nützte selbst Paul Köchlis Strategie nichts, vorne Trumheller jegliche Führungsarbeit zu verbieten und hinten das ganze Helvetia-Team gegen die Berner Lokomotive zu mobilisieren.



Erfolg oder Nichterfolg stehen sich oftmals nahe und das wollen wir auch nach diesem Supertag nicht vergessen. Nach einem guten Saisonstart mit dem hervorragenden zweiten Rang an der Flandern-Rundfahrt folgten auch schwierigere Zeiten. Als Thomas ein weiteres mal ganz vorne um den Paris-Roubaix Sieg mitkämpfte, warf ihn in der Schlussphase ein Defekt brutal aus der Entscheidung. Dann hinderten ihn gesundheitliche Probleme an der Entfaltung seines Könnens. So auch an der Tour de Suisse, für die er sich soviel vorgenommen hatte. Doch mit seiner Beharrlichkeit und der Energie des grossen Kämpfers ist Thomas auf die Strasse des Erfolges zurückgekehrt. Das Glück des Tüchtigen ist Thomas an diesem historischen 28. Juni beigestanden. Weiterhin viel Erfolg und Glück wünschen wir Thomas für das noch folgende schwere Saisonprogramm. Das Meistertrikot wird ihm dazu sicher Flügel verleihen.

### Meisterfeier

Keine Zeit zum feiern gibt es zur Zeit für Thomas. Bis Ende Oktober ist er praktisch pausenlos im Einsatz, sodass wir die RRCB-Feier zu Ehren unseres Schweizermeisters noch aufschieben müssen.

Otto Hauenstein

\* \* \* \* \*

### Martin Lüdi dankt

Martin Lüdi ist erfreut über die Spenden die zugunsten der Fahrer der GS Wüthrich-Vaterlaus eingegangen sind, sei es auf das Konto "Martin Lüdi Fan" oder direkt an den "FAN-CLUB GS Wüthrich-edco-Vaterlaus". Er möchte auch im Namen seiner Mannschaftskameraden dafür danken. Um allfällige Missverständnisse klarzustellen, sei daran erinnert, dass es bei der im letzten Cluborgan lancierten Aktion nicht um eine "Bettelaktion" zugunsten von Martin Lüdi handelt. Die Spenden gehen vollumfänglich an alle Fahrer der GS Wüthrich-Vaterlaus. Mit dieser Aktion wollen wir alle Fahrer der Sportgruppe unseres Elitefahrers unterstützen und damit einer Berner Sportgruppe für ihr jahrelanges Engagement für den Radsport unsere Sympathie kundtun. Ueber weitere Spenden auf das PC 30-106-9 der Berner Kantonalbank, Konto 42 3.439.495.15 790"Radrenn Club Bern/Martin Lüdi Fans" freuen sich die jungen Rennfahrer.

# JEDEN MITTWOCH: AB AUGUST 92

**Treffpunkt:**

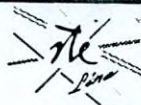
18.15 Uhr auf der kleinen  
Allmend (Bolligenstr./Zentweg)  
mit MTB oder Quervelo, sonst Strassenvelo  
für alle interessierten Radrennfahrer,  
die Gefallen am Bikesport finden

Auskunft: St.Gisin  
Tel. 031/8395936

# BIKE-TRAINING



## RRC BERN



stg 7.92



# Der RRCB-Ausquetscher

Alexandra Bühler

Erstes und zugleich letztes Jahr als Elite-Amateur?

Lesen Sie unser Interview!

Seit einem Jahr und ein paar Tagen fährt sie nun bei den Elite-Amateuren. Endlich! Das hörte man da und dort, als ihr die Qualifikation gelang. Endlich darum, weil sie in den vorherigen Jahren den Aufstieg in die höhere Kategorie jeweils nur sehr knapp verpasste. Dass sie in die Elite-Kategorie gehört, bewies sie in der Zwischenzeit etliche Male. Die Fortschritte in dieser Saison sind unverkennbar.

Doch Würde bringt auch Bürde. Das musste auch das RRCB-Reporterteam erfahren. Nach einigen Fehlvorversuchen gelang uns trotzdem ein Interview mit der stark engagierten FahrerIn. Zwischen einem harten Einsatz in den Vereinigten Staaten und dem Etappenrennen in Embrach stand uns Alexandra Red und Antwort.

Alexandra, Deine Eindrücke vom Etappenrennen in den USA?

Es war eine sehr harte und anstrengende Tour. Mit 10 Etappen bis zu 180 Km. Aber auch die grossen Temperaturschwankungen machten mir zu schaffen. In der Tiefe schön und heiss, dann in den Bergen schlechtes Wetter und sogar Schneefall. Auch die endlos langen Strassen ohne Kurven schlugen mir auf die Moral. Der Gesamteindruck ist aber sehr positiv. Es lief jeden Tag etwas. Dank dem grossen Feld war die Motivation auch besser. Ich konnte nicht einfach mitfahren und abwarten. Um keinen Abgang zu verpassen, und um den Stürzen auszuweichen, musste ich mich immer in den vordersten Positionen aufhalten. So konnte ich auch viel profitieren.

Wie bist Du mit Deiner bisherigen Saison zufrieden?

Bis jetzt habe ich meine Ziele nicht ganz erreicht. Am Berg sollte ich mich noch unbedingt steigern.

Was stehen dieses Jahr noch für wichtige Rennen an?

Das Etappenrennen in Embrach, die Tour de France welche ich unbedingt fertig fahren möchte, und hoffentlich die Bike-WM in Kanada.

Welches sind Deine Stärken und Schwächen, und wo hast Du dich gegenüber letztes Jahr verbessert?

Ich habe keine ausgesprochenen Stärken oder Schwächen; zur Zeit läuft es mir aber auf der Fläche wesentlich besser als am Berg. Positiv wirkt sich wahrscheinlich auch aus, dass ich nach meinen Körpersignalen trainiere, und nicht nach Plan. Eine Ausnahme bildete da die Vorbereitung auf die Schweizermeisterschaft. Gegenüber der letzten Saison habe ich mich vor allem mental verbessert. Auch meine Fahrkünste sind (wegen dem MTB?, Anm. d. Red.) wesentlich besser geworden.

Wie wir es in der Ueberschrift bereits angedeutet haben; ist das die letzte Saison als Elite-Fahrerin?

Ja, vielleicht! Da unser bisheriger Sponsor evtl. ersetzt wird, könnte nächste Saison aus unserem Team eine Profi-Equipe entstehen.

Was würde das für Dich bedeuten?

Da der neue Sponsor (Puma) auf der ganzen Welt bekannt ist, und gleichzeitig mit einem neuen Rennschuh im Radsport einsteigen will, würden wir sehr wahrscheinlich mehr im Ausland starten als in der Schweiz (USA, Australien).

Was ist denn aus Deiner Flugangst geworden, die Dich noch letztes Jahr von den Uebersee-Rennen fernhielt?

Ich glaube, viele Menschen haben Angst vor dem ersten Flug, so war es auch bei mir. Aber man gewöhnt sich schnell daran, und plötzlich kommt sogar Freude auf!

Jetzt wo Du viel mit Deiner Mannschaft unterwegs bist, was bedeutet der RRCB noch für Dich?

Der Klub ist nachwievor sehr wichtig für mich. Ohne Kameraden würde ich wahrscheinlich nicht Velofahren. Das wäre mir zu langweilig. Die beste Moral für die Rennen hole ich mir im Klubtraining. Grosse Freude bereitet mir auch das Anfängertrio.

Trotzdem gefällt es Dir in der Sportgruppe.

Ja sicher. Manchmal ist die Stimmung halt ein wenig besser, manchmal ein bisschen schlechter. Das gehört dazu, und mir gefällt es so. Und dank dem Team komme ich auch viel in der Welt herum.

Wie beurteilst Du den Damen-Rennsport in der Schweiz?

Seit meinen ersten Einsätzen mitte der 80ziger Jahren hat sich vor allem das Niveau deutlich erhöht. Was natürlich für Einsteigerinnen nicht gerade positiv ist. Meiner Meinung nach kann hier der Weg nur über eine Kategorienteilung führen. Was sich noch zuwenig geändert hat, ist der Stellenwert. Von den Medien kaum beachtet, fristen wir weiterhin ein Mauerblümchendasein. Bei vielen Veranstaltungen sind wir bloss Lückenfüller, was sich vor allem in den ungünstigen Startzeiten zeigt. Auch finde ich die Preisgelder im Verhältnis zu den Männern zu tief.

pifa

## Steckbrief



Autogrammadresse: Dändlikerweg 68  
3014 Bern

Alter: 24 Jahre

Beruf: Hochbauzeichnerin, z. Zt. managt sie den Versand bei Contra Sport

Team: GS Edco-Lehmann-Atzmännig

Hobbies: Zimmerpflanzen, fotografieren, kochen und backen, Ferien mit Zelt und Velo, Pin's (in Alexandras Sammlung fehlt immer noch ein Exemplar der Tour de Suisse, Adr. siehe oben!)

bisherige Erfolge: 1991 Elite-Qualifikation, 2. Rang Str. R. Vernier.  
1992 3.Rang Kriterium Wohlen und Sieg in einem SM-Lauf MTB, dazu div. Plazierungen in den ersten 10.

Besonderes: Alexandra ist Vegetarierin (Körndlipicker!). Sie fährt seit dem 12. Lebensjahr (Renn)-Velo. Dass sie erst mit 17 Jahren dem Klub beitrat, hat seine Gründe mit dem anfänglichen "Widerwillen" ihres Vaters. Er sträubte sich etwas gegen die "Rennfahrerin" Alexandra. Das legte sich jedoch bald, und heute steht die ganze Familie hinter ihrem "Aushängeschild". Das Zuhause ist denn auch der grösste Rückhalt für die junge Sportlerin. In der ihr vertrauten Umgebung kann sie sich von Renn- und Reise-strapazen erholen und neue Kräfte sammeln.



# Wenn es um den Endkampf geht, fighten die Sprinter mit Haken und Ösen. Dann hat die Vernunft einen schweren Stand.

SPORT Nummer 23 5. Juni 1992

Für die Beteiligten werden die Sekunden so ereignisreich, dass die Zeit einerseits fast stillzustehen scheint, andererseits aber wie im Fluge vergeht, weil der klitzekleinste Fehler nicht nur über Sieg und Niederlage, sondern auch über die Gesundheit entscheiden kann. Doch beim Massensprint steigen nicht nur beim Fahrer Blutdruck, Pulszahl und Adrenalinpegel, sondern auch beim Zuschauer.

Wenn sie mit Geschwindigkeiten von 60 und 70 km/h auf den letzten paar hundert Metern daherbrausen, sind nicht nur Kraft und Explosivität gefragt, sondern auch der gezielte Einsatz der Ellbögen. «In solchen Momenten muss ein Sprinter bereit sein, seine Grossmutter zu verkaufen», sagt Cyrille Guimard, Sportlicher Leiter bei Castorama und früher selber ein gefürchteter Routiersprinter.

Nur wer bereits einen Sturz mit eigenen Augen und aus nächster Nähe hat mitverfolgen können, kann als Ausenstehender ermes sen, welchen Wagemut diese Aufgabe erfordert: Ein Pulk von Siegeshungrigen, der nur von aussen kompakt erscheint, im Innern aber ohne Ordnung ist, bewegt sich auf einem schmalen Grat, dort, wo das Risiko die Vernunft an den Abgrund drängt. «Würde man eine Kamera auf den Lenker montieren, es gäbe Horrorszene n», sagt Urs Freuler, jahrelang einer der Besten des Metiers, der jetzt wohl deshalb nicht mehr zur Spitze gehört, weil mit dem Älterwerden die Vernunft zurückschlägt.

«Wer auch nur einen kurzen Moment Angst hat, verliert sogleich zehn, zwanzig Positionen und damit alle Siegchancen», bestätigt der zweifache Ex-Weltmeister Freddy Maertens, zu seiner Zeit nahezu unschlagbar. «Der Sprint? Der ist nicht gefährlicher als irgend etwas anderes in diesem Metier», sagt indes Dschamolodin Abduschaparow. Kein Wunder gilt der gedrun gene Usbeke als der Wägst der Szene, dem kein Manöver zu schade oder zu riskant ist.

## Wenige Sekunden für einen Haufen Fehler

Stürze werden allerdings meist von Sprintern der zweiten oder dritten Kategorie verursacht. Solche, die fast immer Resultate in den Rängen 3 bis 10 erreichen, aber praktisch nie gewinnen und deshalb besonders viel riskieren. Freuler oder Mario Cipollini, der gegenwärtig überragende Mann, sind auf den letzten Metern nahezu nie gestürzt.

Aber es ist nicht diese unabdingbare Portion Frechheit allein, welche zeigt, dass man zum Sprinter geboren sein muss. «Wer kein Talent mitbringt, wer nicht den geeigneten Muskelaufbau mit einem hohen Prozentsatz von schnellen Muskelfasern hat, wird nie ein Spitzensprinter», erläutert Freuler. Dabei muss einer nicht unbedingt ein Hüne von Gestalt sein wie Cipollini oder früher Maertens. Es gibt durchaus filigranere Typen, die end schnell sind, wie etwa der Holländer Jean-Paul van Poppel oder ehem Cyrille Guimard.

Diese Unterschiede erklären auch, weshalb die Streckenführung, die Topographie einer Zielankunft sowie die Witterungsbedingungen den einen oder anderen Sprinter bevorzugen können. Es gibt die Kraftsprinter wie Freuler oder wie Cipollini, der mit seinen unglaublichen Hebeln nicht zu bezwingen ist, wenn er auf den letzten 300 bis 400 m Platz findet, um seinen «Turbo» zu zünden. Leichtere wie van Poppel lieben es, wenn der Parcours sanft ansteigt oder wenn sie sich im Gegenwind in letzter Sekunde aus dem Windschatten heraus aufs Zielband katapultieren können.

Weitaus am wichtigsten ist indes das Selbstvertrauen. Die Spezies der Sprinter ist in diesem Metier – der Vergleich sei erlaubt – wie das hochgezüchtete Rennpferd, energiegeladener, aber fragil. Eine Prüfung von vier bis sechseinhalb Stunden Dauer gibt ihm erst am Schluss einen verschwindend

kleinen Bruchteil dieser Zeit, um zu reüssieren. Deshalb ist die Angst vor dem Versagen grösser als die Angst vor der Gefahr.

«Beim Sprinter ohne Selbstvertrauen summieren sich die taktischen Fehler», weiss Freuler aus Erfahrung, «meistens zaudert er und verpasst den Moment, wo voller Schub verlangt ist.» Cipollini gab im ersten Massensprint dieses Giro in Liveto Terme ein treffliches Beispiel, liess sich einen Moment einschliessen und konnte trotz seiner immensen Beschleunigung Endrio Leoni nicht mehr abfangen. «Alle meine Leute waren hier, ich wollte diesen Sieg unbedingt, deshalb habe ich Fehler gemacht», gab der Toskaner zwei Tage später zu.

## Hamster im Laufrad

Neben der Technik – der Einschätzung der Situation und (Wind-)Verhältnisse, dem Finden der richtigen Position und des Timings – ist das spezifische Training wichtig. Die Kraft als Basis wird häufig mit Bergfahren geübt, auch wenn das paradox erscheinen mag, so man sich erinnert, wie die Sprinter im Rennen oft an den kleinsten Rampen abgehängt werden.

Doch das Wesentlichste sind die Souplesse und die Explosivität. Nicht selten haben Sprinter ihre ursprüngliche Heimat auf der Bahn. Eine Stunde lang mit einer Kadenz von 120 Umdrehungen pro Minute zu trainieren ist auch ein Härtetest. Um sich allerhöchste Souplesse anzuzeigen, erreichen Sprinter Kadenzen, die jeden Hamster im Laufrad vor Neid erblässen lassen: «Man kommt auf Spitzen von 150 Umdrehungen, und diese Kadenz hält man für acht bis zehn Sekunden», sagt Urs Freuler. Van Poppel betreibt hinter dem Motorrad ein Intervalltraining, bei dem er wiederholt bei einem Tempo von 70 km/h aus dem Windschatten schießt und das Motorrad überholt.

Nur eines muss der Sprinter nicht üben: das Suchen nach Ausreden. Der Wettkampf bringt genügend Gelegenheiten. (5)



## Sieg oder Niederlage - Sprint: Technik - Taktik

So könnte man fragend das Finale eines Velorennens betiteln, wenn sich ein Fahrerfeld zu einem Massensprint rüstet. In wenigen Sekunden kann sich in einem Sprint der kleinste Fehler gravierend auswirken und ein bis dahin super gefahrenes Rennen kann auf den letzten paar hundert Metern in einer Niederlage enden. Wenn auch im knallharten Profisport nur Siege zählen, wäre es jedoch vermessen einen verlorenen Sprint oder ein Rang unter "ferner fuhren" eines Amateurs, Juniors oder Anfängers gleich als Niederlage einzustufen. Am Anfang einer Sportlerlaufbahn kann auch der Rang X Erfolg bedeuten. Es gibt ja nur wenige sogenannte Talente oder Senkrechtstarter. Viele später erfolgreiche Rennfahrer haben "ganz unten" angefangen und sich erst in einem langfristigen Trainings- und Lernprozess zur Spitze emporgearbeitet.

Die meisten Rennen werden heute im Sprint entschieden. Der im "SPORT" vom 5.6.92 erschienene Artikel "Wenn es um den Endkampf geht, fighten die Sprinter mit Haken und Oesen" hat mich dazu bewogen das Thema Sprint aufzugreifen. Auch wenn da von Horrorszenen und gezieltem Einsatz der Ellbögen die sich in Profisprintentscheidungen abspielen die Rede ist, ist dem Artikel auch positives abzugewinnen. An einem Massensprint soll sich nur beteiligen, wer keine Angst hat, sich sicher fühlt und nicht auf dem "letzten Zacken" fährt. Sonst manövriert er nicht nur seine Mitkonkurrenten sondern auch sich selbst in Gefahr.

In einem Sprint zu reussieren verlangt taktisches und technisches Geschick. Ein Rennfahrer muss sich von jung auf die notwendige fahrtechnische Sicherheit aneignen. Deshalb gilt auch hier das Sprichwort: "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr". Und weil die meisten Rennen im Sprint entschieden werden, muss der Sprint immer und immer wieder geübt werden. Reines "Kilometerfressen" bringt nie die Fähigkeit ein Rennen im Sprint zu entscheiden. Sprinterfähigkeiten braucht es jedoch nicht nur im Endspurt. Wer in einer entscheidenden Phase eines Rennens vom Feld wegfahren will oder entstehende "Löcher" zumachen muss, der muss mit grosser Kraft- und Bewegungsintensität einen Zwischenspur hinlegen können. Wenn von talentierten oder überdurchschnittlichen Sprintern die Rede ist, stellt sich gleich die Frage, ob einer als guter Sprinter "geboren" wird oder ob man durch Trainingseinflüsse das Verhältnis der verschiedenen Muskelfaserqualitäten steuern kann. Bekanntlich haben die guten Sprinter einen grösseren Anteil schneller Muskelfasern. Laut Fachliteratur gibt es Hinweise, dass die Muskelfaserqualität nicht zum vornherein genetisch bestimmt sondern trainierbar und damit auch veränderbar ist. Neben vielen anderen Faktoren ist auch dem Begriff "Entspannung" grosse Bedeutung beizumessen. Der Sprinter muss ja die Fähigkeit haben sehr schnell zu reagieren und das kann er nur wenn er sich nicht verkrampft und sich maximal entspannen kann. Souplesse heisst ein weiteres "Zauberwort" und bedeutet die Fähigkeit mittels optimaler Tritt-Technik hohe Tretfrequenzen zu erreichen. Erfolg oder Niederlage in einem Sprint ist auch eine Frage des taktischen Könnens. Ein Grundsatz lautet: die zweite Position ist die bessere, weil man vom Windschatten des vorderen profitieren kann. Ein weiterer Faktor ist das Timing. Attakriere ich zu früh, stehe ich den



Sprint nicht durch. Attakiere ich zu spät, komme ich nicht mehr vorbei. Dann muss man wissen, dass wir in unseren Muskeln über einen "Superbrennstoff" verfügen, das sogenannte Kreatinphosphat. Sein Vorrat ist beschränkt und reicht nur für eine Dauer, bis maximal zwanzig Sekunden totaler Belastung. Solange Reserven an Kreatinphosphat vorhanden sind, solange kann man im Höchsttempo spurten. Diese Reserve ist jedoch im Moment der Entscheidung keine fixe Menge. Sie ist abhängig davon, welche Efforts man zuvor schon leisten musste. Der gute Sprinter muss seine Sprintdistanz kennen und spürt instinktiv: es reicht mir von da bis dort. Es ist deshalb eine Frage der Erfahrung die richtige Distanz zwischen Angriffspunkt und Zielband zu wählen.

Das Thema Sprint mit solch komplexen Abläufen, die vom Rennfahrer hohe Konzentration, einen klaren Kopf, blitzschnelle Reaktion und schnelle Beine verlangen, kann hier nicht abschliessend behandelt werden. Es liegt an den Rennfahrern selbst, den Sprint in der Praxis methodisch geschickt zu üben und ein sicheres Gefühl für den Bewegungsablauf und die Kräfteinteilung zu entwickeln.

Otto Hauenstein

*Vor 175 Jahren hatte die «Schnellaufmaschine» Premiere*



*Am 1. August 1817 unternahm der badische Oberförster Karl von Drais unter dem Gespött seiner Leute die erste Fahrt auf dem von ihm konstruierten zweirädrigen Fahrrad «Draisine». Aus dem von ihm als «Schnellaufmaschine» bezeichneten Gefährt entwickelte sich später das heutige Fahrrad.*

### **Resultatspiegel**

Man möchte mir verzeihen, wenn der "Resultatspiegel" nicht alle Resultate unserer FahrerInnen "wiederspiegelt". Zum einen erscheint unser Aushängeschild Thomas Wegmüller soviel in den Medien, dass ich unserem Heftli-drucker Herbert Ruch nicht zumuten kann, sovielen Seiten zu drucken. Nicht immer schafften es unsere anderen FahrerInnen, in den Gazetten erwähnt zu werden, obwohl vom Anfänger bis zu(r)m ElitefahrerIn, auch sie gute Resultate erzielten. Diese guten Leistungen möchte ich anerkennend loben und allen unseren FahrerInnen in den noch bevorstehenden Rennen weiterhin viel Erfolg und Durchhaltewillen wünschen.

### **Barcelona '92**

Ganz im Banne von Olympia stand in letzter Zeit die Sport- und Fernsehwelt. Und da haben wir gehofft und mitgefiebert, dass unsere Sandra Gasser die Qualifikation schaffen würde. Es scheint, dass die zu lange, verletzungsbedingte Wettkampfpause doch ein zu grosses Handicap darstellte. Hoffen wir, dass Sandra die erfolgreiche "Rückkehr" in die von ihr geliebten "Leichtathletikarena" doch noch gelingen wird. Nach ihrem erfolgreichen Absteiger in die Radsportszene könnte der Radsport für Sandra natürlich eine weitere grosse Herausforderung sein ....

### **Mannschaftsfahren - Trotz Pech gute RRCB-Resultate**

Den Reigen dieser schönen Radsportdisziplin eröffneten in Ersigen am Sonntag des 21. Juni die Hobbyfahrer. Einmal mehr glänzte der RRCB mit Max Niederhauser, Walter Vögeli, Klaus Walther und Hans Wiedmer. Aber auch das Team Erich Freudiger, Erich Bärtschiger, Bruno Schmid und Jean-Pierre Soltermann beendete die Prüfung der Wahrheit wie die "Feuerwehr". Für einmal wollte es der radsport-begeisterte Werner Gasser anstatt mit seinem Schwyzer-örgeli-Trio mit einem Radvierer wissen. Doch sein Mixte-Team mit Kurt Binggeli, Alfred Harnisch und Lorenz Ryffel musste nach einem schweren Sturz von Kurt das Rennen aufgeben. Mehr Glück im Pech hatte unser Amateurvierer



mit Rolf Bill, Iwan Heiz, Stephan Kohler und Jürg Wyss. Das Rennen war noch keine fünf Kilometer alt, als Rolf nach einer unglücklichen Ablösung mit einem gekonnten Salto vorwärts zu Boden musste. Doch der Vierer kämpfte tapfer weiter und erzielte den guten vierten Rang. Ohne dieses Missgeschick wäre eine Ueberraschung in der Luft gelegen.

### **Im dritten Anlauf im Trockenen**

Kein Wetterglück hatte der RRCB beim traditionellen Club-Bergrennen Schwarzenburg - Schwarzenbühl, das eigentlich am 30. Juni hätte stattfinden sollen. Sintflutartige Regenfälle trieben die rund zwanzig startwilligen Renn- und Hobbyfahrer anstatt den Berg hinauf in ein "angeschriebenes Haus". Nach dem Zwangsabbruch und der "Krisensitzung" im Restaurant Bahnhof Schwarzenburg entschloss man sich für einen erneuten Startversuch eine Woche später. Die einheimischen Wetterfrösche (Fam. Bill) hatten den "klaren" Auftrag für "klares" Wetter zu sorgen. Doch Petrus hielt am hunderjährigen Kalender fest, sodass auch der zweite Anlauf ins Wasser fiel. Am 9. Juli hat es dann endlich geklappt. Hans Bill gelang es die herannahenden Gewitterwolken für einen Moment zu stoppen, sodass der Kampf am Berg und gegen das drohende Gewitter und trotz Ferienabwesenheit einiger Favoriten doch noch stattfinden konnte.

### **RANGLISTE**

#### **RennfahrerInnen**

1. Martin Lüdi	38.18
2. Rolf Bill	38.45
3. Christian Sigg	40.41
4. Alexandra Bähler	44.34
5. Erwin Hämmerli	45.19
6. Karin Rentsch	51.02

#### **Hobbyfahrer**

1. Lorenz Ryffel	36.25
2. Hans Wiedmer	39.08
3. Werner Gasser	42.33
4. Walter Vögeli	45.08
5. Bruno Steck	46.08
6. Heinz Güntert	49.33

Gäste : Walter Biedermann 46.33  
 Raymond Breu 49.54

### **René Muhmenthaler (ReMuh)-Veloreisen**

Es ist längst bekannt, das René ein besonderes Organisationstalent für ausgesuchte Radtouren für Hobbyfahrer besitzt. Wer weiss, vielleicht wird René mit seinem

Erfolgsrezept bald als Firma "ReMuh-Veloreisen" ins grosse Geschäft einsteigen und zum ernsthaften Konkurrenten der grossen Veloreiseveranstalter aufrücken! Bei der Routenwahl und der Programmgestaltung vergisst René auch nie an die kulinarischen Gelüste seiner Teilnehmer zu denken. Das durfte der Schreiber im vergangenen Mai an einer Velowoche miterleben, die er zusammen mit René Kohler, Klaus Walther, Ruedi Schuler und eben ReMuh in der Vacluse absolvierte. Eine Etappe führte auch über den von der Tour de France berüchtigten Mont Ventoux. Demnächst hat ReMuh weitere Tourenpläne. Noch nicht ganz verraten will er wohin die Pässefahrt vom 22./23. August 1992 (irgendwo in der Schweiz) führt. Präziseres weiss er von der Tour in die Vercors bei Grenoble, die vom Freitag, 4. bis Sonntag, 6. September programmiert ist. Zwecks Bestellung der Unterkunft müssen sich die Interessenten sofort bei ReMuh (Tel. 991 29 00) anmelden.

### **PIN'S-factory**

Unter diesem Namen sind Martin Lüdi und Iwan Heiz ins Schweizer Pin's-Geschäft eingestiegen und können bereits erste Erfolge melden. Wenn sich das so weiter entwickelt, kann das Hobby bald einmal zum Beruf werden. Die beiden bewiesen ihre Vielseitigkeit auch als Alexandra Bähler-Interviewer. Denn Martin und Iwan sind es, die für die RRCB-Heftlililer unsere Elitefahrerin "ausgequetscht" und in die Zange genommen haben.

### **21. Nationales Elite-Kriterium in Münsingen**

Auch die 21. Auflage die am Samstag, 12. September 1992 stattfindet soll ein Erfolg werden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir vom OK würden uns freuen, wenn wir wie in den vergangenen Jahren wiederum auf die tatkräftige Mithilfe unserer Vereinsmitglieder zählen dürften.

Das Münsinger Tagesprogramm:

10.45 Uhr Start Senioren	=	35 Runden
13.00 Uhr Start Damen	=	35 Runden
14.15 Uhr Start Anfänger	=	25 Runden
15.30 Uhr Start Elite	=	70 Runden



# Resultatspiegel

## Fast 300 neue Landwirte erhielten den Lehrbrief

Den ersten Teil ihrer dreijährigen landwirtschaftlichen Grundausbildung, die zweijährige Berufslehre, haben 292 von 301 Kandidaten erfolgreich abgeschlossen. Sie wurden an den diversen Landwirtschaftsschulen unterrichtet. *pd*

**Lehrbrief** (Prüfungsabsolventen mit einem Notendurchschnitt von 5,5 und mehr): Rolf Abegglen, Brienz; Markus Arn, Suberg; Stephan Arn, Lattrigen; Daniel Baumberger, Kirchleerau; Daniel Bernhard, Hindelbank; Martin Beutler, Heimenschwand; Stefan Binder, Lengnau; Martin Born, Aarwangen; Andreas Bürki, Richigen; Markus Buri, Lyssach; Urs Burren, Gassel; Thomas Burren, Gassel; Lukas Burri, Zimmerwald; Thomas Etter, Ried; Christoph Fahrni, Unterlangenegg; Peter Fankhauser, Zäziwil; Urs Flückiger, Auswil; Adrian Glauser, Gysen. **Mit glänzenden Leistungen warteten die Berner bei den Nachwuchs-Radrennen in Fontainemelon auf.**

Hervorragend fiel die Bilanz der Berner bei den Anfängern aus. Nicht weniger als vier von ihnen konnten sich schliesslich unter den ersten sechs klassieren. Und mit dem Thuner Marco Tschanz, der auch in Fontainemelon ein sehr aktives Rennen fuhr, tastet sich ein weiteres Talent langsam, aber sicher an die nationale Spitze heran. Im Spurt einer zehnköpfigen Gruppe musste sich Tschanz einzig noch vom Jurassier Serge Migy bezwingen lassen. Glänzend überdies die Resultate von Christian Sigg und Adrian Vögelin (beide RRC Bern), die in ihrem ersten Jahr als Anfänger erneut ein bedeutendes Rennen mit höchst beachtlichen Klassierungen beenden konnten (Ränge 4 respektive 6). *Bo*

**Anfänger:** 1. Serge Migy (GS Ajoie) 45,6 km in 1:09:57 (39,113 km/h). 2. Marco Tschanz (RRC Thun). 3. Steve Zampieri (Bellinzona). 4. Christian Sigg (RRC Bern). 5. Paolo da Costa (CI Ostermündigen). 6. Adrian Vögelin (RRC Bern), alle gleiche Zeit. – Ferner die Berner: 12. Marc Mauerhofer (RC Steffisburg) 0:23 zurück. 16. Robert Gehrig (RV Ersigen) 0:38. 19. Simon Schudel (RRC Magglingen), gleiche Zeit. 23. Beat Herren (RRC Bern) 0:48.

## GP Lancy

**Anfänger:** 1. Markus De Pretto (RRC Amt), 45 km in 1:12:52 (37,5 km/h). 2. Aldo Capovani (VC Lugano) 0:16. 3. Peter Gees (VC Landquart) 1:12. 4. S. Hörmann (Oe). 5. V. Ebner (Fr). 6. P. Calcagni (VC Lugano). 7. R. Graf (RRC Amt). 8. S. Arias (VC Lugano). 9. C. Sigg (RRC Bern). 10. S. Migy (GS Ajoie). 11. C. Fragnière (Pédale Bulloise). 12. F. Grass (VC Le Locle). 13. A. Vögelin (RRC Bern). 14. L. Hänninenn (VMC Rain). 15. S. Chiappini

## Fully

**Anfänger:** 1. Markus De Pretto (RRC Amt) 2:15:30. 2. S. Zampieri 0:01. 3. Stefan Gasteiger (RV Solothurn) 0:02. 4. S. Migy (GS Ajoie) 0:03. 5. M. Tschanz (RRC Thun) 0:04. 6. S. Chiappini (Genève) 0:05. 7. C. Sigg (RRC Bern) 0:06. 8. R. Bergmann (CI Ostermündigen) 0:08. 9. T. Gautschin (VC Kaisten) 0:10. 10. F. Grass (VC Le Locle) 0:11.

## GP-Tannzapfenland Oberwangen

**Frauen, Elite-Amateurinnen:** 1. Luzia Zberg (Helvetia) 75,6 km in 1:54:41 (39,552 km/h). 2. Yvonne Elkuch (Helvetia) 0:25. 3. Barbara Heeb (RMV Herisau). 4. J. Schleuniger (Allegro). 5. N. Jeanquartier (Koga Miyata). 6. Y. Schnorf (Titan). 7. P. Walczewski (Piero Zurino). 8. S. Krauer (Edco). 9. B. Angele (Edco). 10. H. Weiss (Koga Miyata). 11. M. Riediker (Distrelec). 12. A. Bähler (Edco). 13. D. Vogel (Allegro). 14. F. Galli (VC Bärau). 15. B. Erdin-Ganz (Allegro).

## Kriterium Langnau i. E.

**Frauen:** 1. Luzia Zberg (Helvetia) 35 Punkte. 2. Barbara Erdin-Ganz (Allegro) 29. 3. Lucille Hunkeler (VC Pfaffnau) 20. 4. N. Jeanquartier (GS Koga-Miyata) 19. 5. Y. Schnorf (Titan) 16. 6. B. Honisberger (Piero-Zurino). 7. A. Bähler (Edco) beide 6. 8. J. Schleuniger (Allegro) 5. 9. San. Krauer (Edco) 4. 10. P. Walczewski (Piero-Zurino) 3. 11. H. Weiss (Koga-Miyata) 1. 12. T. Aregger (RMV Cham-Hagendorn). 13. S. Zoller. 14. T. Wiedemann (VC Wädenswil). 15. M. Riediker (Distrelec). 16. S. Witz (RMB Munot Schaffhausen). 17. P. Schöch (VC Allschwil). 18. ex aequo: S. Lüdi (RV Recherswil) und S. Krauer (Edco) alle 0. 20. eine Runde

## Kriterium Gossau

**Frauen:** 1. Nicole Jeanquartier (Koga Miyata). 33 km in 48:23 (40,923 km/h). 29 Punkte. 2. Yvonne Schnorf (Titan) 23. 3. Natalia Juganuk (Ukr) 20. 4. B. Heeb (RMV Herisau) 16. 5. F. Müller (Edco) (Koga-Miyata) 1

## Mountain-Bike

### Schweizer Meisterschaft Cross Country zweiter Lauf Vergelleto, 7. Juni

**Frauen:** 1. Alexandra Bähler (Bem). 2. Pauline Mc Namara (Bem). 3. Marianne Savoldelli (Tenniken). 4. Brigitte Kaspar (Davos). 5. Arlette Schneider (Sauges).

### Schweizer Meisterschaft Frauen in Romont, 16. Mai

1. Luzia Zberg (Silenen/Helvetia), 82,5 km in 2:37:39. 2. Barbara Erdin-Ganz (Unterengstringen). 3. Barbara Heeb (Herisau) 0:03. 4. Evelynne Müller (Mazningen). 5. Walczewski (Flawil). 6. Honisberger (Bem). 7. Bähler (Bem). 8. Fürst (Nidau/1. Amateurn), gl. Zeit. 9. Schnorf (Hittnau) 4:50. 10. Jeanquartier (BuchS AG).

### Abendrennen in Lyss, 13. Mai

**Hauptrenner:** 1. Anton Bodenmann (G/Biel). 2. Thomas Richard (G/RRC Bern). 3. Martin Lüdi (E/RRC Bern). 4. Roger Aebischer (J/Ostermündigen). 5. Herbert Fivian (S/Olympia Biel). 6. Hanspeter Bürki (S/Olympia Biel). – **Anfänger und Schüler:** 1. Christian Sigg (D/RRC Bern). 2. Paolo Da Costa (CI Ostermündigen).



# Resultatspiegel

## Berner Jura-Tour Tramelan

**Amateure/Seniores:** 1. René Hefli (RRC Thun), 120 km in 2:59:10 (40.5 km/h). 2. Urs Köchli (VC Oberhofen). 3. Alexandre Moos (Cyclophile Séduinois). 4. D. Meier (VMC Riehen). 5. E. Meister (CI Ostermündigen). 6. S. Zbinden (RRC Thun). 7. B. Bovet (VC Brove). 8. T. Pfister (VC Kerzers). 9. A. Rumpf (VC Vevey). 10. M. Corveon (VC Orbe). 11. D. Crevoisier (VC Courtételle), alle gleiche Zeit. 12. S. Feger (RV Basilisk) 0:09. 13. R. Schmitter (VC Pfaffnau) 1:43. 14. M. Pfisterer (RB Brugg). 15. P. Froidevaux (RRC Thun). 16. R. Knapp (VC Gunzgen). 17. J. Feldmann (VMC Riehen). 18. A. Marino (VC Montreux). 19. M. Flückiger (RRC Thun). 20. N. Aebersold (VC Kerzers). 21. R. Loureiro (VC Saignelégier). 22. J. Koch (VC Fribourg). 23. D. Crausaz (VC Fribourg). 24. A. Paulin (VMC Gansingen). 25. T. Budmiger (VMC Liestal). 26. P. Stettler (RV Ersigen). 27. S. Dreyer (VC Allschwil). 28. C. Sägesser (CI Ostermündigen). 29. L. Gallmann (RMV Rickenbach). 30. S. Kohler (RRC Bern), alle gleiche Zeit.

## Yverdon

**Amateure/Seniores:** 1. Alexandre Moos (Cycl. Séduinois), 105,2 km in 2:42:42 (38,72 km/h). 2. Niki Aebersold (VC Kerzers). 3. Iwan Fankhauser (VMC Liestal). 4. J. Koch (VC Fribourg). 5. A. Marino (VC Montreux). 6. G. Lüthi (VC Chailly). 7. R. Thurston (CC Latoral). 8. R. Hofer (VC Bärau). 9. F. Palmieri (VC Mendrisio). 10. S. Schaffner (RRC Lausen). 11. M. Corveon (VC Orbe). 12. E. Meister (CI Ostermündigen). 13. U. Köchli (VC Oberhofen). 14. A. Rumpf (VC Vevey). 15. R. Jotti (RRC Lausen). 16. D. Crevoisier (VC Courtételle), alle gl. Zi. 17. E. Falconnier (VC Orbe) 0:45. 18. J. Frossard (RV Montheysanne) 0:49. 19. P. Wolf (VC Pfaffnau), gl. Zi. 20. R. Hefli (RRC Lausen) 1:38. 21. V. Bovet (VC Brove) 1:55. 22. S. Kohler (RRC Bern) 7:57. 23. S. Häfelfinger (RRC Lausen) 8:03. 24. D. Fankhauser (RRC Lausen) 14:05. 25. D. Berger (La Chaux de Fonds, Senior) 14:08. 26. D. Heiniger (VC Luterbach). 27. R. Bill (RRC Bern). 28. A. Sanchini (La Chaux de Fonds/S), alle gl. Zi. 29. T. Pfister (VC Kerzers) 14:15. 30. R. Loyez (Sportif).

**Chemnitz (De).** Zwei-Nationen-Meisterschaft der Radprofis auf dem Sachsenring (224 km): 1. Thomas Wegmüller (Sz) 5:46:00 (38,8 km/h). 2. Heinrich Trumheller (De) 3:00 zurück (damit Deutscher Meister). 3. Rolf Aldag (De) 3:29. 4. Kai Hundertmarck (De), gleiche Zeit. 5. Erich Mächler (Sz) 3:48 (SM-Zweiter). 6. Christian Henn (De). 7. Jens Heppner (De). 8. Robert Matwew (De). 9. Uwe Raab (De). 10. Dominik Krieger (De).

**Bussigny, Prix de Bussigny für Amateure:** 1. René Hefli (RRC Thun) 121 km in 3:06:26 (39,0 km/h). 2. Stephan Zbinden (RRC Thun) 0:30 zurück. 3. Andres Marino (VC Montreux) 2:53. 4. Niki Aebersold (VC Kerzers) 2:54. – Ferner: 6. Peter Stettler (RV Ersigen) 2:57. 7. Thomas Haldemann (VC Bärau), gleiche Zeit. 12. Pascal Froidevaux (RRC Thun) 3:21. 13. Martin Flückiger (RRC Thun). 17. Stephan Straubhaar (RRC Thun). 23. Benno Oberson (VC Kerzers). 25. Stephan Kohler (RRC Bern). 27. Thomas Hänni (RRC Steffisburg). 30. Christian Burri (VC Oberhofen), alle gleiche Zeit.

## Mountain-Bike

### SM Churwalden

**Absahrt: Elite:** 1. Peter Gyr (Einsiedeln) 9:26. 2. Jakob Lieberherr (Ebnet-Kappel) 9:34. 3. Adrian Lutz (Bremgarten) 9:34. 7. Bruno Tschanz (Blankenburg) 9:35. 6. Jürg Tschanz (Blankenburg) 9:38. 1. 6. Roland Tandler (Eng) 9:47. 8. 7. Roland Champion (St. Maurice) 9:50. 0. 8. Andreas Büsser (Uznach) 9:50. 6. 9. Pa-

## Wegmüller nach Soloflucht

## Rad-Schweizer-Meister

Das kantonale Rad-Mannschaftsfahren in Ersigen bot den Zuschauern und Zuschauern interessanten Sport.

**Amateure (90 km):** 1. RV Ersigen (Peter Stettler, Hans Dietrich, Martin Wyss, Adrian Locher) 2:03:06 (43,860 km/h). 2. RRC Thun 0:14. 3. VC Kerzers 0:34. 4. RRC Bern-Wüthrich. 5. RRC Olympia Biel-Wenger. –

**Hobby 2 ab 160 Jahre (45 km):** 1. RRC Bern-Rapid (Max Niederhauser, Walter Vögeli, Klaus Walther, Hans Wiedmer) 1:04:28 (41,882 km/h). 2. VC Oberhofen II 0:15. 3. RC Steffisburg-Pax II. 4. RV Ersigen I. 5. CC Bern II.

## 5-Stunden-Radmarathon Emmen

**Kat. B, Männer 2:** 1. Peter Bill (Schatsheim) 201.00. 2. Werner Gasser (RRC Bern) 194.64. 3. Arnold Rusterholz (VC Concordia Luzern) 193.86. 4. Emil Lips (Trainingsgr. Freienstein) 187.50. 5. Peter Gloor (RMV Hochdorf) 187.14. 6. Peter Blatter (RVA) 183.25. 7.

## Kriterium des VMC Pieterlen

**Profis/Elite/Amateure (82 km):** 1. Matthias Hofmann (Mavic) 66 Punkte. 2. Niki Aebersold (Kerzers) 24. 3. Christian Sägesser (Ostermündigen) 13. 4. Hans Dietrich (Ersigen) 8. 5. Urs Zimmermann (Interlaken) 7. 6. Benno Oberson (Kerzers) 21. 7. Mike Brügger (Ersigen) 20. 8. Martin Wyss (Ersigen) 11. 9. Marcel Dreier (Bärau) 1. 10. Heinz Wermuth (Olympia Biel) 0. 11. Stefan Gisin (Bern) 0. 12.

**Anfänger/Damen (32 km):** 1. Marco Tschanz (Thun) 32 P. 2. Adrian Vögelin (Bern-Wüthrich) 17. 3. Christian Sigg (Bern-Wüthrich) 16. 4. Reto Bergmann (Ostermündigen) 15. 5. Claude Romberg (Magglingen) 10. 6. Patrick Huber (Magglingen) 4. 7. Sascha Käser (Oberhofen) 2. 8. Martin Kindler (Schüpfen) 0. 9. Patrick Habegger (Bärau) 0. 10. Simone Bärtschi (Zollbrück) 0. 11. Beat Herren (Bern-Wüthrich) 0. 12. René Ruegger (Bärau) 0.

## Sprintermeisterschaft in Herzogenbuchsee

**Elite/Amateure:** 1. Niki Aebersold (VC Kerzers). 2. Aldo Schaller (GS Veloträff-Allegro). 3. Marcel Schneider (VC Kerzers). 4. Mike Brügger (RV Ersigen). 5. Paolo Manzoni (GS Veloträff-Allegro). 6. Erwin Hämmerli (RRC Bern-Wüthrich). 7. Anton Hänni (RRC Olympia Biel-Wenger). 8. Ivan Wild (VC Kerzers). 9. Martin Wyss (RV Ersigen). 10. Stefan Zaugg (VC Bützberg).

**Anfänger:** 1. David von Arx (CI Ostermündigen). 2. Adrian Vögelin (RRC Bern-Wüthrich). 3. Marco Tschanz (RRC Thun). 4. Christian Sigg (RRC Bern-Wüthrich). 5. Reto Bergmann (CI Ostermündigen).



## Rad-Strassenrennen Brunnen 03.05.92

SRB Region Bern, 3. Meisterschaftslauf  
Organisator: Ciclo International Ostermundigen

Ranglisten Albama, Bern (CH), alBEOFT/AE3/ABJ

---

### Kategorien Profi, Elite und Amateure

9 Runden = 57,6 km  
Start und Wertung gemeinsam

1.	1 Meister Ernst, 64	A	CI Ostermundigen	1h 29'18"
2.	5 Manzoni Paolo, 68 (CIO)	E	GS Veloträff	+ 5'32"
3.	10 Languetin Etienne, 62	A	CC Bern	+ 7'37"
4.	18 Kohler Stefan, 72	A	RRC Bern	+ 7'38"
5.	8 Bill Rolf, 73	A	RRC Bern	+ 7'39"
6.	3 Gisin Stefan, 69	A	RRC Bern	+ 12'10"
7.	7 Steck Bruno, 73	A	RRC Bern	+ 1 Rd. 5'10"
8.	17 Müller Adrian, 73	A	RRC Bern	+ 1 Rd. 12'10"

gestartet: 9 / klassiert: 8

---

### Kategorie Junioren, Frauen-Elite

6 Runden = 43,2 km

1.	61 Aebischer Roger, 74	J	CI Ostermundigen	1h 12'23"
2.	62 Gstelger Thomas, 74	J	CI Ostermundigen	+ 2'17"
3.	63 Missale Carlo, 75	J	CI Ostermundigen	gl. Zeit
4.	64 Schneiter Adrian, 75	J	RRC Bern	+ 2'44"
5.	66 Bähler Alexandra, 68	FE	RRC Bern	+ 8'09"

gestartet: 5 / klassiert: 5

---

### Kategorie Anfänger

4 Runden = 28,8 km

1.	85 Vögelin Adrian, 76		RRC Bern	54'42"
2.	83 Sigg Christian, 76		RRC Bern	gl. Zeit
3.	81 Bergmann Reto, 76		CI Ostermundigen	gl. Zeit
4.	84 von Arx David, 77		CI Ostermundigen	gl. Zeit
5.	86 Herren Beat, 77		RRC Bern	gl. Zeit

gestartet: 5 / klassiert: 5

---

### Kategorie Schüler

2 Runden = 14,4 km

1.	101 Minder Adrian, 79		CC Bern	22'41"
2.	103 Althaus Remo, 79		CI Ostermundigen	+ 1'14"

gestartet: 2 / klassiert: 2

Kategorie Senioren

6 Runden = 43,2 km

1.	41 Piller Ruedi, 48	CI Ostermundigen	1h 12'23"
2.	43 Tulli Nicola, 48	CI Ostermundigen	+ 2'44"
1.	42 von Arx Kurt, 43	CI Ostermundigen	+ 8'09"

gestartet: 3 / klassiert: 3

Kategorie Hobby 1

5 Runden = 36,0 Km

1.	13 Riedweg Jürg, 64	CI Ostermundigen	58'48"
2.	6 Winkler Christian, 72	CC Bern	+ 1"
3.	1 Freiburghaus Daniel, 57	CC Bern	+ 1'45"
4.	25 Kühni Martin	RV Bern	+ 2'21"
5.	3 Gerber Fritz, 60	CI Ostermundigen	+ 3'42"
6.	22 Schaller Patrick	CC Bern	+ 3'47"
7.	23 Hasler Jürg, 60	CI Ostermundigen	+ 5'22"
8.	24 Hofmann Adrian	RV Bern	+ 12'08"

gestartet: 8 / klassiert: 8

Kategorie Hobby 2

4 Runden = 28,8 km

1.	26 Da Costa Anselmo, 53	CI Ostermundigen	46'51"
2.	44 Wiedmer Hans, 48	RRC Bern	+ 1'45"
3.	33 Zürcher Beat, 53	CI Ostermundigen	gl. Zeit
4.	36 Grisolia Leonardo, 56	Bern	+ 1'48"
5.	32 Wittwer Hans, 43	CIO	gl. Zeit
6.	27 Heer Hanspeter, 56	CC Bern	gl. Zeit
7.	37 Brügger Walter, 47	CI Ostermundigen	gl. Zeit
8.	45 Wyss Johannes, 49	----	+ 1'50"
9.	29 Kölliker Ernst, 55	CC Bern	+ 2'40"
10.	31 Reichen Mario, 52	RFC Bern	+ 3'02"
11.	34 Hermann Paul, 47	CC Bern	+ 4'12"
12.	28 Jenni Hansueli, 53	CC Bern	+ 6'23"
13.	30 König Hans-Ulrich, 51	CI Ostermundigen	+ 8'53"
14.	42 Wenger Peter, 43	CC Bern	o. Zeit
15.	38 Hügi Kurt, 49	----	o. Zeit
16.	43 Rufener Walter, 55	CI Ostermundigen	o. Zeit

gestartet: 16 / klassiert: 16

Kategorie Hobby 3

4 Runden = 28,8 km

1.	1 Graber Walter, 45	CC Bern	48'39"
2.	13 Vögeli Walter, 45	RRC Bern	gl. Zeit
3.	16 Grütter Toni, 46	CC Bern	gl. Zeit
4.	7 Walther Klaus, 44	RRC Bern	gl. Zeit
5.	3 Kohler Ulrich, 41	CC Bern	+ 1'48"
6.	2 Gyger Klaus, 44	RRC Bern	+ 5'02"
7.	18 Brügger Rudolf, 42	Bern	+ 5'22"
8.	9 Zbinden Kurt, 40	RV Bern	gl. Zeit
9.	6 Schneider Anton, 46	CI Ostermundigen	o. Zeit
10.	5 Rolli Hans-Ulrich, 42	Bern	o. Zeit
11.	17 Stähli Alfred, 46	RRC Bern	o. Zeit
12.	24 Saurer Hans	----	o. Zeit

gestartet: 13 / klassiert: 12



# Rad-Strassenrennen Wohlen 26.05.92

SFB Region Bern, 4. Meisterschaftslauf

Organisator: Ciclo Club Trinacria Bern

Strecke: Wohlen-Illiswil-Munzelen-Säriswil-Uetligen-Wohlen

## Ranglisten

Albema, Bern (CH), albsOFT/ABS/ABJ

---

### Kategorien Profi, Elite und Amateure

5 Runden = 69,250 km

Start und Wertung gemeinsam

1.	12	Glaus Gilbert, 55	(CCB) P	GS Pegasus/Maya	1h 49'10"
2.	15	Lüdi Martin, 70	(RRCB) E	GS Wüthrich	gl. Zeit
3.	5	Manzoni Paolo, 68	(CIO) E	GS Velotrëff	gl. Zeit
4.	18	Kohler Stefan, 72	A	RRC Bern	gl. Zeit
5.	10	Languetin Etienne, 62	A	CC Bern	1h 52'44"
6.	3	Gisin Stefan, 69	A	RRC Bern	gl. Zeit
7.	11	Bernasconi Albano, 72	A	CC Bern	gl. Zeit
8.	8	Bill Rolf, 73	A	RRC Bern	gl. Zeit
9.	17	Müller Adrian, 73	A	RRC Bern	2h 14'00"

gestartet: 10 / klassiert: 9

---

### Kategorie Junioren, Frauen-Elite

4 Runden = 55,000 km

1.	61	Aebischer Roger, 74	J	CI Ostermundigen	1h 24'11"
2.	64	Schneiter Adrian, 75	J	RRC Bern	+ 7'03"
3.	62	Gsteiger Thomas, 74	J	CI Ostermundigen	+ 7'07"
4.	63	Missale Carlo, 75	J	CI Ostermundigen	+ 7'08"
5.	66	Bähler Alexandra, 68	FE	RRC Bern	+ 10'57"

gestartet: 5 / klassiert: 5

---

### Kategorie Anfänger

3 Runden = 40,750 km

1.	88	Da Costa Paolo, 76		CI Ostermundigen	1h 11'10"
2.	83	Sigg Christian, 76		RRC Bern	gl. Zeit
3.	81	Bergmann Reto, 76		CI Ostermundigen	gl. Zeit
4.	84	von Arx David, 77		CI Ostermundigen	gl. Zeit
5.	85	Vögelin Adrian, 76		RRC Bern	gl. Zeit
6.	87	Haldimann Sascha, 77		Stettlen	+ 0'35"
7.	89	Wyss Simon, 77		---	+ 15'27"

gestartet: 7 / klassiert: 7

---

### Kategorie Schüler

2 Runden = 26,500 km

1.	102	Waller Benjamin, 78		CI Ostermundigen	59'05"
2.	101	Minder Adrian, 79		CC Bern	+ 0'10"
3.	104	Łazęski Nenad, 78		VMC Stettlen	+ 0'42"
4.	106	Gross Röbi, 78		CI Ostermundigen	+ 1'40"
5.	105	Buffolino Marco, 81		CCT Bern	+ 10'05"

gestartet: 5 / klassiert: 5

### Kategorie Senioren

4 Runden = 55,000 km

1.	41 Piller Ruedi, 48	CI Ostermundigen	1h 26'00"
2.	43 Tulli Nicola, 48	CI Ostermundigen	+ 4'24"
3.	42 von Arx Kurt, 43	CI Ostermundigen	+ 11'53"

gestartet: 3 / klassiert: 3

---

### Kategorie Hobby 1

4 Runden = 55,000 km

1.	13 Riedweg Jürg, 64	CI Ostermundigen	1h 22'50"
2.	4 Guggisberg Hans, 58	CC Bern	gl. Zeit
3.	6 Winkler Christian, 72	CC Bern	gl. Zeit
4.	14 Autunno Giacomo, 65	CCT Bern	gl. Zeit
5.	3 Gerber Fritz, 60	CI Ostermundigen	+ 4'54"
6.	2 Furer Adrian, 59	CC Bern	+ 4'58"
7.	20 Rothen Reto, 71	-----	+ 8'10"
8.	21 Stauffer Peter, 57	RRC Bern	+ 17'23"
9.	24 Hofmann Andreas	RV Bern	+ 19'10"
10.	15 Longo Maurizio, 74	CI Ostermundigen	+ 20'22"

gestartet: 10 / klassiert: 10

---

### Kategorie Hobby 2

3 Runden = 40,750 km

1.	24 Da Costa Anselmo, 53	CI Ostermundigen	1h 06'23"
2.	44 Wiedmer Hans, 48	RRC Bern	gl. Zeit
3.	36 Grisolia Leonardo, 56	Bern	+ 1'34"
4.	33 Zürcher Beat, 53	CI Ostermundigen	gl. Zeit
5.	41 Gasser Werner, 48	RRC Bern	gl. Zeit
6.	39 Schär Peter, 55	CC Bern	gl. Zeit
7.	32 Wittwer Hans, 48	CI Ostermundigen	gl. Zeit
8.	27 Heer Hanspeter, 56	CC Bern	+ 2'47"
9.	34 Hermann Paul, 47	CC Bern	gl. Zeit
10.	29 Kölliker Ernst, 55	CC Bern	+ 4'42"
11.	37 Brügger Walter, 49	CI Ostermundigen	gl. Zeit
12.	31 Reichen Mario, 52	RRC Bern	gl. Zeit
13.	45 Wyss Johannes, 49	-----	gl. Zeit
14.	30 König Hans-Ulrich, 51	CI Ostermundigen	+ 12'22"

gestartet: 14 / klassiert: 14

---

### Kategorie Hobby 3

3 Runden = 40,750 km

1.	1 Graber Walter, 45	CC Bern	1h 09'10"
2.	13 Vögeli Walter, 45	RRC Bern	+ 1'45"
3.	16 Grütter Toni, 46	CC Bern	gl. Zeit
4.	19 Angelucci Celestino, 36	CI Ostermundigen	+ 4'30"
5.	3 Kohler Ulrich, 41	CC Bern	gl. Zeit
6.	18 Brügger Rudolf, 42	Bern	gl. Zeit
7.	6 Schneider Anton, 46	CI Ostermundigen	+ 7'40"
8.	17 Stähli Alfred, 46	RRC Bern	+ 8'35"
9.	22 Saurer Hans, 42	CC Bern	+ 9'10"
10.	5 Rollé Hans-Ulrich, 42	Bern	+ 12'00"

gestartet: 10 / klassiert: 10



# Rangliste Einzelzeitfahren Stettlen-Bantiger

## SRB Region Bern, 5. Meisterschaftslauf, 2. Juni 1992

Organisator: Velo-Moto-Club Worblental Stettlen-Deisswil  
Strecke: Stettlen-Baggler-Ferenberg-Cholgrube

### Kategorie Profi, Elite und Amateure

1	6	Meister Ernst	A	CI Ostermundigen	10:05
2	12	Glaus Gilbert	P	CC Bern	10:18
3	10	Languetin Etienne	A	CC Bern	10:20
4	5	Manzoni Paolo	E	CI Ostermundigen	10:21
5	18	Kohler Stefan	A	RRC Bern	10:32
6	15	Lüdi Martin	E	RRC Bern	10:48
7	21	Wyss Jürg	A	RRC Bern	11:06
8	20	Sägesser Christian	A	CI Ostermundigen	11:14
9	1	Büchler Roger	A	RRC Bern	11:31
10	11	Bernasconi Albano	A	CC Bern	11:32
11	8	Bill Rolf	A	RRC Bern	11:33
12	3	Gisin Stefan	A	RRC Bern	12:10

### Kategorie Junioren

1	62	Gsteiger Thomas	J	CI Ostermundigen	11:44
2	64	Schneiter Adrian	J	RRC Bern	11:54
3	61	Aebischer Roger	J	CI Ostermundigen	11:55
4	63	Missale Carlo	J	CI Ostermundigen	12:19
5	66	Bähler Alexandra	F/E	RRC Bern	13:00

### Kategorie Senioren

1	41	Piller Ruedi	S	CI Ostermundigen	10:29
2	43	Tulli Nicola	S	CI Ostermundigen	12:14
3	42	von Arx Kurt	S	CI Ostermundigen	14:30

### Kategorie Anfänger

1	81	Bergmann Reto	D	CI Ostermundigen	10:52
2	85	Vöegelin Adrian	D	RRC Bern	11:15
3	83	Sigg Christian	D	RRC Bern	11:16
4	90	von Arx David	D	CI Ostermundigen	11:35
5	88	Da Costa Paolo	D	CI Ostermundigen	11:41
6	86	Herren Beat	D	RRC Bern	12:20
7	87	Haldimann Sascha	D	VMC Stettlen	12:55
8	89	Wyss Simon	D	CI Ostermundigen	14:24

### Kategorie Schüler

1	102	Waller Benjamin	B	CI Ostermundigen	9:51
2	103	Althaus Remo	B	CI Ostermundigen	10:35
3	104	Lazeski Nenađ	B	VMC Stettlen	11:11
4	106	Gross Robert	B	CI Ostermundigen	11:13

# Rangliste Einzelzeitfahren Stettlen-Bantiger

## SRB Region Bern, 5. Meisterschaftslauf, 2. Juni 1992

Organisator: Velo-Moto-Club Worblental Stettlen-Deisswil  
Strecke: Stettlen-Baggler-Ferenberg-Cholgruebe

### Kategorie Hobby 1

1	6	Winkler Christian	H1	CC Bern	10:20
2	18	Ryffel Lorenz	H1		10:29
3	14	Antunno Giacomo	H1	CC Trianacria	10:32
4	4	Guggisberg Hans	H1	CC Bern	10:54
5	22	Schaller Patrik	H1	CC Bern	11:18
6	20	Rothen Reto	H1		11:34
7	16	Lippert Lukas	H1	CI Ostermundigen	11:42
8	13	Riedweg Jürg	H1	CI Ostermundigen	11:44
9	2	Furer Adrian	H1	CC Bern	11:50
10	3	Gerber Fritz	H1	CI Ostermundigen	12:20
11	15	Longo Maurizio	H1	CI Ostermundigen	13:04
12	17	Bitterli Urs	H1	RRC Bern	13:34
13	23	Hasler Jürg	H1	CI Ostermundigen	13:45

### Kategorie Hobby 2

1	26	Da Costa Anselmo	H2	CI Ostermundigen	11:03
2	32	Wittwer Hans	H2	CI Ostermundigen	11:41
3	33	Zürcher Beat	H2	CI Ostermundigen	12:01
4	41	Gasser Werner	H2	RRC Bern	12:03
5	36	Grisolia Leonardo	H2	CI Ostermundigen	12:18
6	46	Brügger Walter	H2	CI Ostermundigen	12:27
7	27	Heer Hanspeter	H2	CC Bern	12:55
8	28	Jenni Hansueli	H2	CC Bern	12:59
9	34	Hermann Paul	H2	CC Bern	13:01
10	40	Leupi Leo	H2		13:07
11	45	Wyss Johannes	H2		13:14
12	29	Kölliker Ernst	H2	CC Bern	13:29
13	31	Reichen Mario	H2	RRC Bern	13:45
14	47	Gurtner Erwin	H2	RRC Bern	13:49
15	30	König Hansueli	H2	CI Ostermundigen	14:20
16	48	Mathys Ruedi	H2	CI Ostermundigen	14:27

### Kategorie Hobby 3

1	1	Graber Walter	H3	CC Bern	11:49
2	16	Grütter Toni	H3	CC Bern	12:09
3	21	Sforza Domenico	H3	CI Ostermundigen	12:38
4	13	Vöegelin Walter	H3	RRC Bern	12:44
5	7	Walter Klaus	H3	RRC Bern	12:49
6	3	Kohler Ulrich	H3	CC Bern	13:09
7	18	Brügger Rudolf	H3	Bern	14:27
8	12	Gemperle Ernst	H3	RRC Bern	14:41
9	20	Günthert Heinz	H3	RRC Bern	14:42
10	17	Stähli Alfred	H3	RRC Bern	15:57
11	5	Rolli Hans-Ulrich	H3	Bern	16:17
12	5	Schneider Anton	H3	CI Ostermundigen	18:38

Die nächsten Radsport-Veranstaltungen in Stettlen:

5./6. September

Radwanderfahrt Rund um Bern, 140 Km und 105 Km

8. November

Kantonales Radquer



## Bergrennen

### Thörishaus-Borried 09.06.92

SRB Region Bern, 6. Meisterschaftslauf  
Organisator: Rad-Renn-Club Bern

## Ranglisten

Albema, Bern (CH), alBSOFT/ABS/ABJ

Alle Kategorien ausser Schüler, 10,6 km und ca. 427 Höhenmeter  
Kategorie Schüler 5,2 km und ca. 213 Höhenmeter

---

### Kategorien Profi, Elite und Amateure

Start und Wertung gemeinsam

1.	6 Meister Ernst, 64	A	CI Ostermundigen	24'42"
2.	5 Manzoni Paolo, 68 (CIO)	E	GS Veloträff/Allegro	+ 16"
3.	12 Glaus Gilbert, 55 (CCB)	P	GS Pegasus/Maya	+ 25"
4.	15 Lüdi Martin, 70 (RRCB)	E	GS Wüthrich	gl. Zeit
5.	10 Languetin Etienne, 62	A	CC Bern	+ 53"
6.	18 Kohler Stefan, 72	A	RRC Bern	gl. Zeit
7.	8 Bill Rolf, 73	A	RRC Bern	+ 1'51"
8.	11 Bernasconi Albano, 72	A	CC Bern	+ 2'13"
9.	3 Gisin Stefan, 69	A	RRC Bern	+ 2'14"
10.	1 Büchler Roger, 71	A	RRC Bern	+ 2'36"
11.	9 Heiz Iwan, 71	A	RRC Bern	+ 3'20"
12.	4 Hämmerli Erwin, 73	A	RRC Bern	+ 3'49"
13.	17 Müller Adrian, 73	A	RRC Bern	+ 4'33"

---

### Kategorie Junioren, Frauen-Elite

1.	61 Aebischer Roger, 74	J	CI Ostermundigen	25'07"
2.	62 Gsteiger Thomas, 74	J	CI Ostermundigen	+ 2'03"
3.	64 Schneiter Adrian, 75	J	RRC Bern	+ 2'26"
4.	63 Missale Carlo, 75	J	CI Ostermundigen	+ 4'00"
5.	66 Bähler Alexandra, 68	FE	GS Edco/Lehmann RRCB	+ 4'08"

---

### Kategorie Anfänger

1.	83 Sigg Christian, 76		RRC Bern	32'15"
2.	85 Vögelin Adrian, 76		RRC Bern	gl. Zeit
3.	81 Bergmann Reto, 76		CI Ostermundigen	gl. Zeit
4.	86 Herren Beat, 77		RRC Bern	gl. Zeit
5.	88 Da Costa Paolo, 76		CI Ostermundigen	gl. Zeit
6.	84 von Arx David, 77		CI Ostermundigen	+ 27"
7.	87 Haldimann Sascha, 77		Stettlen	o. Zeit

## Bergrennen

Thörishaus-Borried 09.06.92

### Kategorie Senioren

1.	41 Piller Ruedi, 48	CI Ostermundigen	25'12"
2.	43 Tulli Nicola, 48	CI Ostermundigen	+ 2'55"
3.	42 von Arx Kurt, 43	CI Ostermundigen	+ 8'08"

---

### Kategorie Hobby 1

1.	6 Winkler Christian, 72	CC Bern	25'15"
2.	18 Riffel Lorenz, 62	-----	gl. Zeit
3.	4 Guggisberg Hans, 58	CC Bern	+ 47"
4.	13 Riedweg Jürg, 64	CI Ostermundigen	+ 1'14"
5.	20 Rothen Reto, 71	-----	gl. Zeit
6.	14 Autunno Giacomo, 65	CCT Bern	+ 1'29"
7.	22 Schaller Patrick	CC Bern	+ 1'51"
8.	2 Furer Adrian, 59	CC Bern	+ 1'53"
9.	3 Gerber Fritz, 60	CI Ostermundigen	+ 2'47"
10.	27 Schmutz Alain, 63	-----	+ 4'00"
11.	28 Hirschi Sylvain, 60	-----	+ 4'07"
12.	26 Kollöffel Martin	-----	+ 4'47"
13.	17 Bitterli Urs, 65	RRC Bern	+ 5'03"
14.	15 Longo Maurizio, 74	CI Ostermundigen	+ 5'10"

---

### Kategorie Hobby 2

1.	26 Da Costa Anselmo, 53	CI Ostermundigen	26'40"
2.	32 Wittwer Hans, 48	CI Ostermundigen	+ 40"
3.	33 Zürcher Beat, 53	CI Ostermundigen	+ 1'11"
4.	36 Grisolia Leonardo, 56	CI Ostermundigen	+ 1'18"
5.	41 Gasser Werner, 48	RRC Bern	+ 1'26"
6.	39 Schär Peter, 55	CC Bern	+ 1'35"
7.	37 Brügger Walter, 49	CI Ostermundigen	+ 2'35"
8.	28 Jenni Hansueli, 53	CC Bern	+ 3'02"
9.	51 Siegenthaler Robert, 50	-----	+ 3'11"
10.	45 Wyss Johannes, 49	-----	gl. Zeit
11.	29 Kölliker Ernst, 55	CC Bern	+ 3'18"
12.	40 Leupi Leo, 47	-----	gl. Zeit
13.	31 Reichen Mario, 52	RRC Bern	+ 3'48"
14.	49 Bigler Alex, 54	-----	gl. Zeit
15.	34 Hermann Paul, 47	CC Bern	+ 3'58"
16.	50 Riesen Willi	-----	+ 7'03"

---

### Kategorie Hobby 3

1.	16 Grütter Toni, 46	CC Bern	27'39"
2.	1 Graber Walter, 45	CC Bern	+ 23"
3.	7 Walther Klaus, 44	RRC Bern	+ 1'03"
4.	13 Vögeli Walter, 45	RRC Bern	+ 1'59"
5.	15 Sforza Domenico, 44	CI Ostermundigen	+ 2'47"
6.	3 Kohler Ulrich, 41	CC Bern	+ 5'39"
7.	18 Brügger Rudolf, 42	-----	+ 7'59"
8.	12 Gemperle Ernst, 44	RRC Bern	+ 8'09"
9.	9 Zbinden Kurt, 40	RV Bern	+ 9'06"
10.	6 Schneider Anton, 46	CI Ostermundigen	+ 10'14"
11.	22 Saurer Hans, 42	CC Bern	+ 11'53"
12.	5 Rolli Hans-Ulrich, 42	Bern	+ 12'13"



## RRCB - AGENDA

- 21.8.1992 III. Quartalsversammlung Bürgerhaus  
22.8. Städt. Zeitfahren Säriswil  
22./23.8. ReMuh-Pässefahrt  
30.8. Kant. Kriterium Ostermundigen  
4.- 6.9. ReMuh-Tour in die Vercors  
6.9. Kant. Strassenrennen Büren a/A  
12.9. Nat. Kriterium Münsingen  
13.9. Kant. Bergrennen Brienz - Axalp  
19.9. Bergrennen Biel - Magglingen  
20.9. Clubzeitfahren Niederwangen  
Start: 9 Uhr Pneu Fahrni  
27.9. Kant. Bergrennen Melchnau - Hohwacht  
11.10. RRCB-Fuchs Jagd  
Start: 9 Uhr Schützenmatte Bern  
25.10. DV SRB Kanton Bern in Allmendingen  
8.11. Kant. Quer Stettlen  
14.11. RRCB-Kegelmeisterschaft  
19 Uhr Bären-Köniz  
15.11. Kant. Quer Bützberg  
22.11. Nat. Quer Bärau  
29.11. Kant. Quer Zollbrück  
4.12. RRCB-Hauptversammlung Bürgerhaus
- 
- 

### TRAINING FÜR RENN- UND HOBBYFAHRER

bis Ende September

- jeden Dienstag : 18.30 Uhr Forstzentrum  
und  
jeden Donnerstag : 18.00 Uhr BUGRA Wabern
- 
- 

### Beginn Wintertraining

Hallentraining (ab 16. Oktober)

- jeden Freitag : 20 Uhr Turnhalle Schosshalde

Lauftraining (ab 20. Oktober)

- jeden Dienstag : 19 Uhr ab Sek. Schulhaus Köniz
- 
-